

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (2015)
Heft: 1: Bundesbern unter Strom

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWERPUNKTTHEMA: Bundesbern unter Strom



Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 1, März 2015

Herausgeberin:

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67,
8005 Zürich, Telefon 044 275 21 21, Fax 044 275 21 20
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,
Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat:

Jürg Buri (jb), Rafael Brand (rb), Florian Brunner (fb),
Tina Berg (tb), Marianne Böller (mb), Felix Nipkow (fn),
Dieter Kuhn (dk), Sabine von Stockar (svs)

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen
Korrektur: Vreni Gassmann, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,
Auflage: 10'600, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und
unter Quellenangabe und Zusendung eines Beleg-
exemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.- Inland-Abo
Fr. 40.- Ausland-Abo
Fr. 50.- Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)

Fr. 400.- Kollektivmitglieder
Fr. 100.- Paare / Familien
Fr. 75.- Verdienende
Fr. 30.- Nichtverdienende

E&U-Artikel von externen AutorInnen können und
dürfen von der SES-Meinung abweichen.

Das E&U wird auf FSC-Papier, klimaneutral und mit
erneuerbarer Energie gedruckt.



4 SES-Infografik: Die Tops & Flops der Energiedebatte im Nationalrat

6 SES-Bilanz Energiestrategie 2050: Wo bleibt der Atomausstieg?

Im Nationalrat wurde das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 beraten. Die Zwischenbilanz der SES fällt gemischt aus: Ein echter Atomausstieg liegt nicht vor und die Förderung der erneuerbaren Energien wird nur zaghaft verstärkt. Jetzt ist der Ständerat gefordert: Er muss die Versäumnisse von Bundesrat und Nationalrat korrigieren.

8 «Die Richtung stimmt. Ob das Tempo reicht, ist eine andere Frage.»

In der Wintersession 2014 hat der Nationalrat die bundesrätliche Energiestrategie 2050 fast unverändert gutgeheissen. Es ist ein erster kleiner Schritt Richtung Energiezukunft. Der Nationalrat hat allerdings nur den halben Atomausstieg beschlossen. Die Ständerätin Pascale Bruderer-Wyss zieht fürs E&U Bilanz zur nationalrätlichen Energiedebatte.

10 SES-Standpunkt I zur Strommarkliberalisierung: flankierende Massnahmen für die Energiewende notwendig

Der Liberalisierungstrend ist nicht aufzuhalten. Damit die Energiewende von der Marktöffnung profitiert, sind jedoch flankierende Massnahmen nötig, insbesondere um den Ausbau der erneuerbaren Energien nicht zu bremsen. Dazu gehören die kostendeckende Einspeisevergütung und eine Abgabe auf Dreckstrom.

12 SES-Standpunkt II zur Strategie Stromnetze: keine Stromnetze auf Vorrat

Die SES fordert, dass die Netzplanung und ein allfälliger Netzausbau transparent und umfassend zu begründen sind. Denn ob eine Leitung der Versorgungssicherheit oder dem Stromhandel dient, ist ein wesentlicher Unterschied. Genau diese Information aber fehlt: Das macht es für Betroffene schwierig zu beurteilen, ob eine Leitung Sinn macht oder nicht.

14 Im Gedenken an Fukushima: 120'000 Menschen ohne Heimat

Nicht nur ihre Heimat, sondern auch das Vertrauen in die Zukunft haben die Menschen aus Fukushima verloren. Die überforderte Regierung führt fragwürdige Säuberungsaktionen durch und streitet gesundheitliche Folgen durch den AKW-Unfall systematisch ab.

16 ENSI akzeptiert minimalste Nachrüstungen fürs AKW Mühleberg

Das ENSI akzeptierte jüngst, dass die BKW das AKW Mühleberg nur noch minimalst nachrüstet: Mühleberg wird während der letzten fünf Betriebsjahre also «ausgefahren» – und somit noch gefährlicher als es ohnehin schon ist.

18 Auf dem sicheren Weg zu einem unsicheren Atommülllager

Die Nagra, zuständig für die Entsorgung des Atommülls, hat und macht Mühe. Seit bald vier Jahrzehnten mit bisher kumulierten Kosten von beinahe zwei Milliarden Franken, stolpert sie von einer Sackgasse in die nächste.

20 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

22 Das schmutzige Geschäft mit kanadischem Ölsand

Die letzten zehn Jahre waren ein finanzieller Segen für die kanadische Provinz Alberta. Hohe Ölpreise bedeuteten wachsende Umsätze und Gewinne im Geschäft mit Ölsand. Riesige Flächen wurden neu erschlossen und Tausende Kilometer neuer Pipelines sind geplant. Aber es gibt auch Widerstand.